

Hausaufgabenkonzept der offenen Ganztagschule (Waldschule)

„An Ganztagschulen ist den Schülerinnen und Schülern umfassend Gelegenheit zu geben, Hausaufgaben im Rahmen der von der Schule vorgehaltenen Arbeits- und Übungsstunden bereits in der Schule zu erledigen.“

Der Richtwert für den Primarbereich beträgt maximal 30 Minuten zur Erstellung der Hausaufgaben außerhalb der Schule. (siehe RdErl. d. MK v. 22.03.2012)

Das individuelle Lernen des Kindes rückt in den Fokus aller, die am Thema Hausaufgaben beteiligt sind. Dabei gehen die Phasen – Hausaufgaben – Übungszeit (vgl. Förderkonzept) – Freies Spiel – ineinander über.

Ziele der Hausaufgabenbetreuung

Die Kinder lernen schrittweise, selbst Verantwortung für ihre Hausaufgaben zu übernehmen. Sie erfahren Hausaufgaben als Möglichkeit, sich selbstständig mit einer Aufgabe auseinander zu setzen. Die Hausaufgabenbetreuung fördert die Teamarbeit, das selbstständige Arbeiten, das Selbstbewusstsein und die Übernahme von Verantwortung.

Die Schüler und Schülerinnen sollen

- **selbstständig** beginnen und ihre Hausaufgaben möglichst ohne Hilfen erledigen
- **zügig** (möglichst ohne Ablenkung) arbeiten
- **genau** (möglichst korrekt, sachlich richtig, richtige Schreibweisen, sauber und übersichtlich) arbeiten
- **rücksichtsvoll** (leise und abwarten können) in der Gruppe arbeiten lernen.

Dabei verpflichten sie sich

- die Hausaufgaben ins Hausaufgabenheft zu schreiben,
- die Aufgaben ohne Herumzutrodeln zu erledigen,
- sauber und lesbar zu schreiben,
- ihren Eltern die erledigten Aufgaben vorzuzeigen.

Aufgabenverteilung der Hausaufgabenbetreuung

Die Mitarbeiterinnen der Hausaufgabenbetreuung verstehen sich als verlässlicher „Helfer“ der Kinder. Sie wollen die Wohlfühlatmosphäre schaffen und die Kinder zum selbstständigen Arbeiten führen. Sie wollen die kontinuierliche Erledigung der Hausaufgaben erreichen. Sie geben Tipps und Lernhilfen und üben Ordnungs- und Arbeitshilfen ein.

Die Hausaufgabenbetreuung

- sorgt für einen ruhigen Arbeitsplatz
- erklärt bei Bedarf noch einmal den Ansatz
- vergewissert sich, ob alle Kinder alle Aufgaben erledigt haben bzw. beenden die Hausaufgaben am Ende des Zeitrahmens
- beurteilt die Arbeitsweise der Kinder (Hausaufgabenbelohnungssystem)
- gibt den Lehrern Rückmeldung bei auffälligen Schülern

Ein Hausaufgabenbelohnungssystem soll sowohl den Kindern als auch den Eltern nach der Bearbeitung der Hausaufgaben eine Rückmeldung über das Arbeitsverhalten geben (ein bewährtes System führt bereits der Hort der Waldschule).

Aufgabenverteilung der Eltern

Zu Hause sind die Eltern dafür verantwortlich, dass

- sie die Kinder anhalten, den Tornister aufzuräumen
- Arbeitsmaterialien gesichtet und sortiert werden
- die Kinder mündliche Hausaufgaben wzb. Lesen, Kopfrechnen, 1x1, Informationen sammeln ... durchführen können
- ihre Kinder ausreichend auf mündliche und schriftliche Überprüfungen vorbereitet sind.

Aufgabenverteilung der Lehrkräfte

Die Lehrerinnen sorgen dafür, dass

- die Hausaufgaben aus dem Unterricht erwachsen.
- die Hausaufgaben klar formuliert werden
- die Hausaufgaben in ihrem Schwierigkeitsgrad und im Umfang der Leistungsfähigkeit der Schüler und Schülerinnen angepasst werden
- eine Absprache über den Umfang der Hausaufgaben unter den Kolleginnen stattfindet
- die Hausaufgaben regelmäßig überprüft werden